

**II-3242 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 1658/J**

**1988-02-25** A N F R A G E

der Abgeordneten Strobl, Dr. Müller, Weinberger, Mag.  
Guggenberger  
und Genossen  
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten  
betreffend Forderung von Interventionen an die Bayrischen Finanz-  
und Zollbehörden wegen der seit Jahren geforderten Wiederer-  
richtung einer Waage beim Autobahnzollamt Kufstein/Kiefersfelden

Im Jahre 1987 wurde vom Tiroler Landesstraßenreferenten verfügt, daß die bisherige Gepflogenheit der Überladungen bis 10 % im LKW-Schwerverkehr gegen Bezahlung einer Gebühr nur mehr bis 5 % möglich sind.

Gleichzeitig wurde angekündigt, daß mit 1. 4. 1988 grundsätzlich keine Überladungen über 38 Tonnen toleriert werden.

Um eine einwandfreie Feststellung des Gewichtes beim LKW-Schwerverkehr im Nord-Südverkehr beim Grenzübergang Kiefersfelden/Kufstein zu gewährleisten, ist der Bau einer Waage zur Gewichtskontrolle dringend und mit Nachdruck zu betreiben.

Die Dringlichkeit dieser Maßnahme wurde bei einer deutsch-österreichischen Verkehrstagung am 29. und 30. 1. dieses Jahres in München-Feldafing auch von uns wiederum urgiert. Die Stellungnahme des bayrischen Vertreters, Ministerialrat Dr. Hartmann war damals unbefriedigend.

Es ist daher unbedingt erforderlich, neuerliche Gespräche mit entsprechendem Nachdruck mit den zuständigen deutschen Stellen zu führen.

Die Notwendigkeit der Errichtung dieser stationären Waage beim genannten Autobahnzollamt hat auch der Tiroler Landtag mit Entschließung vom 26. Mai 1987, Zl. 29/87 verlangt.

Ein diesbezügliches Schreiben des Landeshauptmannes von Tirol (Zl. LH T/4-76 vom 29. 6. 1987) wurde an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr gerichtet.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e:

1. ) Was waren die Beweggründe zum Ausbau der alten Waage im Jahre 1980?
2. ) Welche Schritte wurden bisher für die Wiedererrichtung einer neuen Waage unternommen?
3. ) Durch die Zuständigkeit mehrerer Ministerien stellen wir die Frage, welches Ministerium federführend die Verhandlungen zu führen hat?
4. ) Stimmt es, daß dieses Projekt gegenüber den deutschen Verhandlungspartnern bisher mit zuwenig Nachdruck vertreten wurde?